



Innovationsverbund
Öffentliche Gesundheit

InÖG Jahresbericht 2024



Über den Verein	4
Kurzvorstellung und Vereinszweck	4
Geschichte des Innovationsverbund Öffentliche Gesundheit	5
Entwicklung der Vereinsgröße im Jahr 2024	6
Arbeiten der Teams 2024	7
Digitale Infrastruktur	8
Resi	8
Elektronische Patientenakte	8
Cyber Resilience Act	8
Modernisierung des Computerstrafrechts	9
Gemeinnützigkeit Open Source	9
EU-DI Wallet	10
Register Modernisierungs Gesetz/Identifikationsnummerngesetz	10
Community	11
Innovation Call	11
InÖG x NÖG	11
Wissensmanagement und Forschung	12
Begleitung von Abschlussarbeiten	12
Zusammenarbeit mit der AÖGW	12
Konsultation im Rahmen wissenschaftlicher Arbeiten	12
Weitere Tätigkeiten	13
Mitgezeichnete offene Briefe	13
Uphold patients' fundamental rights in the EHDS!	13
Im Haushalt 2025 die richtigen digitalpolitischen Weichen stellen!	13
Unterstütze Bündnisse / Forderungen	14
Öffentliche Auftritte	15
Policy & Presse	21
Presse: Berichterstattung über den InÖG	21
Berichterstattung im Kontext der elektronischen Patientenakte	21
Presse: Presseinformation	21
Anhörungen und Stellungnahmen	22
Positionspapiere, Veröffentlichungen und Stellungnahmen	22
Finanzen	23
Interna	24
Vereinstreffen	24
Vereinsinterne IT	24
Informationen über den InÖG entsprechend der Selbstverpflichtung der Initiative Transparente	



Zivilgesellschaft	25
1. Name, Sitz, Anschrift und Gründungsjahr	25
2. Vollständige Satzung sowie Angaben zu den Zielen unserer Organisation	25
3. Angaben zur Steuerbegünstigung	25
4. Name und Funktion wesentlicher Entscheidungsträger	25
5. Tätigkeitsbericht	26
6. Personalstruktur	26
7. Angaben zur Mittelherkunft	26
8. Angaben zur Mittelverwendung	26
9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten	26
10. Namen von Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10 % des Gesamtjahresbudgets ausmachen	26



Über den Verein

Kurzvorstellung und Vereinszweck

Der Innovationsverbund Öffentliche Gesundheit (InÖG) e.V. entwickelt langfristig innovative Civic Tech und eGovernment Lösungen im Bereich der Öffentlichen Gesundheit, die auch für öffentliche digitale Infrastrukturen in den Bereichen der öffentlichen Verwaltung und des digitalen Gesundheitswesens relevant sind.

Das Ziel ist, auf den Aufbau einer leistungsfähigen, öffentlichen, digitalen Infrastruktur im Bereich der Öffentlichen Gesundheit im Besonderen und der digitalen Daseinsvorsorge im Allgemeinen hinzuwirken.

Hierbei dienen die Grundprinzipien der Open Source Software Entwicklung und Open Data Ansätze als Leitlinien in einem "Health in all policies"-Ansatz für den Bereich des Gesundheitswesens sowie dem Zielbild einer Bürger*innen-zentrierten, zeitgemäßen digitalen Verwaltung.

Der InÖG arbeitet an der Schnittstelle zwischen Akademie, Politik, Verwaltung und Open Source Community. Das interdisziplinäre Team besteht aus Software Entwickler:innen, Wissenschaftler:innen, Unternehmer:innen, Hacker:innen, Berater:innen, Software Architekt:innen und Mitarbeiter:innen des öffentlichen Dienstes.

Wir stellen unsere Expertise in den Bereichen digitaler dezentraler Gesundheits-IT allen demokratischen Parteien, der öffentlichen Verwaltung und dem Gesundheitswesen zur Verfügung. Die Mitglieder des InÖG leisten regelmäßig Beiträge zur Debatte sowohl in Ausschüssen des Bundestages, in Anhörungen von Länderparlamenten, sowie auf Digital-Konferenzen, z. B. Chaos Communication Congress, oder der re:publica.

Unser Engagement und Einsatz führte in 2021/2022 u.a. zum Aufbau einer auf Open Source Software basierenden, digitalen Basisinfrastruktur für die Kontaktnachverfolgung in mehreren Bundesländern (NRW, Hessen, Sachsen, Thüringen).

Im Dezember 2024 wurde im Rahmen des 38c3 öffentlich auf die Mängel der elektronischen Patientenakte hingewiesen, welche zu Nachbesserungen der Implementierung der ePA für alle führten.

Der InÖG agiert überparteilich sowie unabhängig von Unternehmen und Verbänden.



Geschichte des Innovationsverbund Öffentliche Gesundheit

Der Verein ist ein Zusammenschluss von Initiativen und ihren Köpfen, die im Zuge der Corona-Pandemie begonnen haben, digitale Lösungen zur Eindämmung dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe zu entwickeln. Über viele Monate hinweg und zu großen Teilen ehrenamtlich, haben sich 2020 rund um den #WirVsVirus Hackathon und das darauffolgende Umsetzungsprogramm Mitglieder von Initiativen zusammengeschlossen, die sich vor allem der Entlastung der Gesundheitsämter verschrieben hatten.

Die Beteiligten der Initiativen haben erkannt, dass eine Zusammenarbeit hilft, gemeinsam mit starker Stimme zu sprechen, um die Akzeptanz der entwickelten Lösungen im Bereich Öffentliche Gesundheit zu steigern. Sie möchten langfristig innovative Lösungen für den Bereich der Öffentlichen Gesundheit im Speziellen und der Digitalen Daseinsvorsorge im Allgemeinen gemeinnützig und Open Source entwickeln und zur Verfügung stellen.

Am 24.02.2022 wurde der Innovationsverbund Öffentliche Gesundheit e.V. offiziell durch eine digitale Gründungsversammlung errichtet und am 10.05.2022 unter VR 39597 beim Amtsgericht Charlottenburg als Verein eingetragen. Teil der Arbeit war die Umsetzung des Workstreams "Buntes Bug Bounty - B3" im Rahmen des Dialog für Cybersicherheit des BSI. Aus der Beschäftigung um Meldung von Sicherheitslücken an Open Source Projekten ergaben sich Arbeit zur Sicherheit von Software Lieferketten und dem Reformbedarf im Computerstrafrecht.

Im Jahr 2023 wandelte sich der Fokus des InÖG weiter weg einem Pandemiefokus, hin zu breit gefächerten, eher politisch als technisch orientierten, und in der Tiefe für die Öffentliche Gesundheit sehr relevante Themen wie bspw. Registermodernisierung und eID.

Im Jahr 2024 führte der InÖG die im Vorjahr aufgegriffenen Themen fort. Weitere Schwerpunkte waren die Arbeit am Resilienzframework bei Angriffen auf Kommunen (Resi), die Begleitung der elektronischen Patientenakte, die Begleitung des Cyber Resilience Acts und die Forderung nach der Gemeinnützigkeit der Pflege Open Source Software und Software Supply Chain Security.

Der InÖG sieht diese Themen als essentielle Querschnittsthemen, welche von besonderer Bedeutung für die Fortentwicklung des ÖGD in Deutschland, aber auch für das Open Source Ökosystem sind.



Entwicklung der Vereinsgröße im Jahr 2024

Aktuell hat der InÖG 11 Mitglieder. Im Jahr 2024 gab es einen Austritt und keine weitere Aufnahme neuer Mitglieder.



Arbeiten der Teams 2024

Im Folgenden wird zunächst die Arbeit der drei im Rahmen der Gründungsversammlung am 24.02.2022 errichteten Teams Digitale Infrastruktur, Community sowie Wissensmanagement und Forschung vorgestellt, es folgen Kurzberichte zu einzelnen Themen.

Die weiteren Kurzberichte sind:

- Policy & Presse
- Finanzen & Recht



Digitale Infrastruktur

Resi

Im Rahmen des Dialog für Cybersicherheit unter Schirmherrschaft des Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) übernahm Bianca Kastl die Rolle der Sprecherin für den [Workstream](#) Resi Ende 2023 und begleitete diesen über das Jahr 2024.

Das Cyberresilience-Framework „Resi“ (Cyberresilienz-Framework – In IT-Krisen schneller agieren) stellt Handlungsempfehlungen bereit, um die Reaktionsprozesse für Kommunen effizienter gestalten und somit den Schaden für Bürger:innen minimieren. Ein im Jahr 2024 erstes Anwendungsbeispiel ist die Reaktion nach Ransomware-Angriffen. Arbeitsergebnisse waren Modellprozesse zur Reaktion in Krisenfällen, Vorlagen für Krisenkommunikation sowie Ansprechpartner in Krisenszenarien, welche in einem Abschlussbericht für Kommunen entsprechend kostenfrei [bereitgestellt](#) wurden.

Elektronische Patientenakte

Ende 2024 deckten die Vereinsmitglieder Martin Tschirsich und Bianca Kastl gravierende Sicherheitslücken in der elektronischen Patientenakte (ePA für alle) auf. Auf dem 38. Chaos Communication Congress (38C3) in Hamburg präsentierten sie ihren vielbeachteten [Vortrag](#) mit dem Titel „Konnte bisher noch nie gehackt werden“: Die elektronische Patientenakte kommt – jetzt für alle“.

Der Vortrag machte kurz vor dem offiziellen Start der elektronischen Patientenakte Mitte Januar 2025 erhebliche Sicherheitsprobleme in der geplanten Umsetzung der elektronischen Patientenakte öffentlich. Der Veröffentlichung auf dem Chaos Communication Congress war eine kritische Begleitung der elektronischen Patientenakte bereits seit 2023 vorausgegangen.

Cyber Resilience Act

Der Cyber Resilience Act (CRA) wurde am 20.11.2024 verabschiedet. Er diente in der bundespolitischen Debatte zum Aufzeigen des Bedarfs der Modernisierung des Computerstrafrechts, und der Unterscheidung kommerzieller Softwareentwicklung und sowohl not-for-profit wie auch gemeinnützigen Ansätzen für sog. „general purpose technologies“, z. B. Programmiersprachen.

Modernisierung des Computerstrafrechts

Nach der Teilnahme am 2. Symposium "Besteht Reformbedarf im Computerstrafrecht?" am 04.10.2023 im Bundesministerium der Justiz erfolgte am 04.11.2024 die Aufforderung zur Stellungnahme zum BMJ Referentenentwurf des Bundesministeriums der Justiz eines Gesetzes zur Modernisierung des Computerstrafrechts. Diese findet sich unter: <https://inoeg.de/MdC>

Gemeinnützigkeit Open Source

Die Arbeit gliederte sich in zwei Teile, zum einen Aufklärungsarbeit zur Anerkennung im Rahmen des Steuerrechts, zum anderen durch das Aufzeigen der gesellschaftlichen Mehrwerte im Rahmen der Nutzung von Open Source Software in der öffentlichen Verwaltung.

Zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit von der Pflege von Open Source Software wurde eine Aufklärungskampagne initiiert. Diese zeigte auf, dass das im Rahmen des CRA definierte Konzept des Open Source Steward ermöglicht kommerzielle Softwareentwicklung von not-for-profit und gemeinnütziger Softwareentwicklung zu unterscheiden. Das Konzept des Open Source Software Stewards wurde im Rahmen des CRA als neuer market actor im Rahmen des digital Single Market eingeführt. Es wurde die Erwähnung dieser Option in der Anhörung zum Thema Gemeinnützigkeit im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages am 07.10.2024¹ durch die Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) erreicht. An dieser Stelle vielen Dank an die GFF. Da der Cyber Resilience Act erst am 20.11.2024 beschlossen wurde war eine Adaption des Konzeptes im Rahmen des Steuerfortentwicklungsgesetzes (SteFeG) – Drucksache 20/12778 aufgrund des Endes der Koalition am 07.11.2024 nicht mehr verwirklicht worden. Es besteht eine Protokollerklärung des Finanzausschusses zur Prüfung der Thematik.

Bianca Kastl wurde als Vorsitzende des Vereins als Expertin für die Anhörung "Open Source" am 04.12.2024 in die 77. Sitzung des Ausschusses für Digitales geladen. Es wurde eine umfangreiche Stellungnahme vorgelegt.²

¹

https://www.bundestag.de/webarchiv/Ausschuesse/ausschuesse20/a07_finanzen/Anhoerungen/1021398-1021398

² <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2024/kw49-pa-digitales-open-source-1029830>

EU-DI Wallet

Dem Aufruf des BMI vom 07.06.2023 im Rahmen der re:publica³ folgend nahm der InÖG am Konsultationsprozess teil, der sukzessive Abbau der vorgesehenen Aspekte zu denen die Zivilgesellschaft einbezogen werden sollte wurde bereits am 15. April öffentlich bemängelt⁴. Die Befürchtungen erwiesen sich als gerechtfertigt nachdem die SPRIN-D den noch am 03.07.2023 angekündigten Workshop zur Architektur⁵ ersatzlos strich und sich öffentlich im Sinne einer signierte Daten Architektur positionierte⁶. Der Verein zog sich aus dem Konsultationsprozess zurück, nachdem im Nachgang zur SPRIN-D Funke Konferenz der verantwortliche Projektleiter Torsten Lodderstedt angesprochen auf mögliche Interessenkonflikte durch seine bezahlte Tätigkeit als Personal des Industrieverbandes Open Wallet Foundation⁷ mit einer Verleumdungsklage drohte. Der Rückzug aus dem Konsultationsprozess wurde mit Hinweis auf die Parteilichkeit der SPRIN-D dem BMI im Rahmen der Veranstaltung GovTalk 2024⁸ am 10.10.2024 mitgeteilt.

Register Modernisierungs Gesetz/ Identifikationsnummerngesetz

Dem Entschließungsantrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP⁹ folgend begann das BMI am 15.03.2024 mit einen dreistufigen Konsultationsprozess zum National-Once-Only-Technical-System (NOOTS)¹⁰. Dieser wurde leider nicht von Mitarbeiter*innen des BMI durchgeführt, es traten Berater der PD in Erscheinung. Leider ließ der gewählte Scope des Konsultationsprozesses nicht zu, die relevante Frage zu klären, ob die Annahme des

3

https://www.personalausweisportal.de/SharedDocs/kurzmeldungen/Webs/PA/DE/2023/06_republica_letzter_Tag.html

4 <https://netzpolitik.org/2024/bundesinnenministerium-pseudo-beteiligung-beim-digitalen-wallet/>

5

https://gitlab.opencode.de/bmi/eudi-wallet/eidas2/-/blob/main/02_Workshops/230703_Kick_Off_Konsultation_sprozess/Zeitleiste_Konsultationsprozess.pdf

6

https://cms.system.sprind.org/uploads/20240726_DEUTSCHLAND_MUSS_MUTIG_DIGITALISIEREN_V_1_1_fcd5126c0f.pdf

7 <https://web.archive.org/web/20250620185323/https://openwallet.foundation/staff/>

8

https://www.digitale-verwaltung.de/SharedDocs/kurzmeldungen/Webs/DV/DE/2024/10_nachbericht_govtalk.html

9 https://cdn.netzpolitik.org/wp-upload/2023/06/20-4-258_Entschliessungsantrag-SPD-Gruene-FDP.pdf

10

https://www.digitale-verwaltung.de/SharedDocs/kurzmeldungen/Webs/DV/DE/2024/03_konsultation_noots.html



Identifikationsnummerngesetzes, dass für die Vernetzung von Registern eine eindeutige Personenkennzahl notwendig sei, korrekt ist.

Community

Innovation Call

Im Jahr 2024 fand kein Innovation Call statt.

InÖG x NÖG

Der Austausch mit dem Nachwuchsnetzwerk öffentliche Gesundheit (NÖG) wurde im Jahr 2024 nicht fortgesetzt.



Wissensmanagement und Forschung

Begleitung von Abschlussarbeiten

Im Jahr 2024 gab es keine Begleitung von Abschlussarbeiten.

Zusammenarbeit mit der AÖGW

Der InÖG arbeitete im Jahr 2024 zusammen mit einer Gruppe aus Vertretern von zwei Gesundheitsämtern sowie mit der Akademie des Öffentlichen Gesundheitswesens an einem Workshopformat zum Thema “Digitale Kompetenzen: Wie mache ich Projekterfolge sichtbar?”. Ziel ist es, dass am Ende des Workshops die Teilnehmenden einen One Pager ausfüllen können, der anhand einfacher Fragen den Erfolg eines ihrer Digitalisierungsprojekte messbar und vor allem kommunizierbar macht. So können Best Practices innerhalb der Gesundheitsämter geteilt werden und als Vorlage weiterer Digitalvorhaben dienen.

Konsultation im Rahmen wissenschaftlicher Arbeiten

Der Innovationsverbund Öffentliche Gesundheit wurde im Rahmen der “Begleitstudie Organizing Support for Open Digital Infrastructure - Learnings from the Sovereign Tech Agency” von der Leuphana Universität konsultiert. Die Ergebnisse wurden im Oktober 2025 veröffentlicht.¹¹

¹¹ https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-009212



Weitere Tätigkeiten

Im Rahmen der Tätigkeiten des Vorstand haben sich die Vorstandsmitglieder folgenden Verantwortlichkeiten angenommen:

- Bianca Kastl Vorsitz, Öffentliche Auftritte, Teamleitung Digitale Infrastrukturen
- Dr. Tobias Opialla Vorsitz
- Jan Sroka Finanzen & Recht, Vereinsinterne IT
- Gregor Bransky Vorstand Policy & Presse, Team Digitale Infrastruktur
- Jelena Bebic Teamleitung Wissensmanagement und Forschung

Mitgezeichnete offene Briefe

Uphold patients' fundamental rights in the EHDS!

Im Februar 2024 hat der InÖG an einem Offenen Brief von EDRI zur Aufrechterhaltung der Opt-Out-Möglichkeiten im Kontext des Europäischen Gesundheitsdatenraums (EHDS) mitgewirkt. Weitere Beteiligte waren 15 Organisationen, darunter die European Public Service Union oder der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V.

Der Brief kann auf der Webseite von [EDRI](#) abgerufen werden.

Im Haushalt 2025 die richtigen digitalpolitischen Weichen stellen!

Im November 2024 hat der InÖG an einem offenen Brief zur Priorisierung von Open Source im Haushalt 2025 mitgewirkt.

Weitere Beteiligte waren die Open Source Business Alliance, Wikimedia, die Gesellschaft für Informatik und weitere Organisationen (insgesamt zehn).

Der Brief kann auf der Webseite der [OSBA](#) abgerufen werden.

Unterstütze Bündnisse / Forderungen

Im Jahr 2024 wurde das Bündnis AfD-Verbot Jetzt! [unterstützt](#).

Öffentliche Auftritte

Im Jahr 2024 gab es die folgenden öffentlichen Auftritte unter Mitwirkung des InÖG:

Veranstaltungsname	Datum	Beteiligung	Weitere Referenz
Offene Sprechstunde eIDAS Architekturvorschlag (SPRIN-D)	08.02.2024	Anmerkungen zur fehlenden Hardwareunterstützung und Security-by-UX Ansätzen nach dem Vorbild der PSD2 Richtlinie.	https://gitlab.opencod e.de/bmi/eudi-wallet/e idas2/-/tree/55317f8ab ac9e769f7e03f8c84e 375c12c510d3e/03_O pen_Online_Consultat ions/240208_Consult ation_Proposal_V1
Innovationen in der lokalen Krisenbewältigung (InnoLok)	11.04.2024	Beteiligung am Workshop-Format zur Erarbeitung von Handlungsempfehlun gen der Krisenbewältigung	https://zu.ub.uni-freibu rg.de/data/11905
Kongress „Anonymisierung für eine sichere Datennutzung“ (AnoSiDat)	16.04.2024	Beteiligung am Kongress sowie Kurzvorstellung des InÖG	https://www.forschung -it-sicherheit-kommuni kationssysteme.de/ser vice/aktuelles/kongres s-fna-2024
Workshop: “Vulnerability Disclosure: Guiding Governments from Norm to Action” Thinktank interface	17./18.04.2024	Mitwirkung am Workshop als Mitglied des Transatlantic Cyber Council	https://www.interface- eu.org/publications/vul nerability-disclosure
13. Speyerer Forum zur digitalen Lebenswelt	19.04.2024	Vortrag im Rahmen der Veranstaltung zur zivilgesellschaftlichen Sicht auf Verwaltungsdigitalisier ung und KI	https://www.datenschu tz.rlp.de/service/aktuel les/detail/13-speyerer-f orum-zur-digitalen-leb enswelt



Veranstaltungsname	Datum	Beteiligung	Weitere Referenz
Datenschutz Workshop (SPRIN-D)	14.05.2024	Hinweise auf architektonische und technische Mängel des Ansatzes "signierte Daten"	https://gitlab.opencod e.de/bmi/eudi-wallet/e idas2/-/tree/55317f8ab ac9e769f7e03f8c84e 375c12c510d3e/02_W orkshops/240514_Dat a_Protection_Worksh op
re:publica 2024	28.05.2024	Kritik an Narrativen in der öffentlichen Diskussion um KI	https://re-publica.com/ de/session/was-laeuft- alles-falsch-der-ki-disk ussion
Ad Hoc Technical Advisory Group EU zur EU-DI Wallet: EC - European Digital Identity Wallet - ATAG for "Attestation and Zero Knowledge Proof" - Informative session	05.06.2024	Rückfragen zu technischen Herausforderungen der verfolgten Architektur.	Anlässlich des Tagesordnungspunkte s "Bericht der Bundesregierung zum Stand der Umsetzung der eIDAS-Verordnung" im Rahmen 69. Sitzung des Ausschuss für Digitales wurde die Stellungnahme "Executive Summary: 1. Monat Ad-Hoc Technical Advisory Group EC - 02.07.2024" allen demokratischen Parteien zur Verfügung gestellt. https://inoeg.de/1MATAG



Veranstaltungsname	Datum	Beteiligung	Weitere Referenz
Ad Hoc Technical Advisory Group EU zur EU-DI Wallet: EC - European Digital Identity Wallet - ATAG for "Core functionalities, Architecture and Trust Model" - Informative session	17.06.2024	Rückfragen zu technischen Herausforderungen der verfolgten Architektur.	s.o.
Ad Hoc Technical Advisory Group EU zur EU-DI Wallet: EC - European Digital Identity Wallet - ATAG for "Attestation and Zero Knowledge Proof" - Interactive session	20.06.2024	Rückfragen zu technischen Herausforderungen der verfolgten Architektur.	s.o
Zukunftskongress Panel Digital identitäten	25.06.2024	Teilnahme am Panel zur Diskussion um digitale Identitäten und den Einbezug zivilgesellschaftlicher Akteure in Entscheidungsprozesse von Verwaltung.	https://www.zukunftskongress.de/de/node/10258
Ad Hoc Technical Advisory Group EU zur EU-DI Wallet: European Digital Identity Wallet - ATAG "Security and Data Protection" - Informative Session	27.06.2024	Rückfragen zu technischen Herausforderungen der verfolgten Architektur.	siehe 05.06.2024

Veranstaltungsname	Datum	Beteiligung	Weitere Referenz
Ad Hoc Technical Advisory Group EU zur EU-DI Wallet: European Digital Identity Wallet - ATAG for "Core functionalities, Architecture and Trust Model" - Interactive session	04.07.2024	Rückfragen zu technischen Herausforderungen der verfolgten Architektur.	
Konferenz FROSCON	17.08-18.08.2024,	Table Top Exercise über die Absicherung von Open Source Software als Workshop	Workshop: TTX: Securing Open Source Software
Arbeitsgruppe „Ecosystem Governance and Operating Models“ (SPRIN-D)	24.08.2024	Vorstellung einer Kategorisierung von use-cases für EU-DI Wallet und geeigneter technischer Grundlagen	https://gitlab.opencod e.de/bmi/eudi-wallet/idas2/-/tree/5e6ee9b7eb2cb1d80e8fbfd3d67cf0d5b942d3ca/05_Working_Group_Ecosystem_Governance/240826_Session4_EGOM%20Working%20Group und inoeg.de/EGOM
SPRIN-D Funke Konferenz	03.09.2024	Teilnahme am Diskussionspanel, Eröffnung der Frage welche der geplanten Funktionalitäten der EU-DI Wallet nicht von der Kulturpass App abgedeckt werden.	https://gitlab.opencod e.de/bmi/eudi-wallet/idas2/-/tree/5e6ee9b7eb2cb1d80e8fbfd3d67cf0d5b942d3ca/06_Funke_Conference/240903_Funke_Conference_01



Veranstaltungsname	Datum	Beteiligung	Weitere Referenz
Bildet Netze Konferenz - Netzpolitik	13.09.2024	Workshop mit Impulsvortrag: “Konsultationsprozess e - Freiwillige Selbstaubeutung oder neue Hoffnung?”	https://netzpolitik.org/2024/bildet-netze-die-aufzeichnungen-zu-unserer-konferenz-sind-da/ inoeg.de/BN24
Open Source Summit	16.–18.09 2024	Vortrag über Open Source in der Deutschen Verwaltung	https://osseu2024.sched.com/event/1ej69
Zi-Congress Versorgungsforschung 2024	19.09.2024	Teilnahme an Paneldiskussion zum Europäischen Gesundheitsdaten- raum	https://www.zi.de/service/veranstaltungen/detailansicht/zi-congress-versorgungsforschung-2024
SZ Dossier Roundtable	24.09.2024	Teilnahme am Roundtable von SZ Dossier, gematik, BSI und BfDI zur elektronischen Patientenakte	https://www.sueddeutsche.de/dossier/dossiers/digitalwende/2024-09-27-elektronische-patientenakte-was-fr-den-erfolg-ntig-ist
Digitalgipfel 2024 in Frankfurt	21.10. bis 22.10.2024	Teilnahme am Digitalgipfel der Bundesregierung	https://www.digitale-verwaltung.de/SharedDocs/termine/Webs/DV/DE/2024/digitalgipfel_2024.html
SREcon24 EMEA	29.10–31.10.2024	Vortrag über den Energieverbrauch von Rechenzentren	Energy consumption of data centers Video auf Youtube
Handelsblatt Live	05.11.2024	Teilnahme an einer	https://live.handelsblatt



Veranstaltungsname	Datum	Beteiligung	Weitere Referenz
Health 2024		Paneldiskussion im Rahmen der Veranstaltung	t.com/event/jahrestagung-health/health-2024/programm/
Freedom not Fear Konferenz	08.–11.11.2024	Mitwirkung an diversen Workshops. Vortrag zum Cyber Resilience Act aus einer Zivilgesellschaftlichen Perspektive: “The CRA - An Activists silver bullet helping open source and legalizing security research” sowie zur EU-DI Wallet “EUdI - Wallet Infrastructure CreatingValues in the EUdI Ecosystem?”	https://freedomnotfear.org/2024/participant-info Vortrag: https://www.inoeg.de/documents/inoeg_cra.pdf
Denkwerstatt des Dialog für Cybersicherheit des BSI	05./16.11.2024	Wahl von GB in das Dialogkomitee des Dialog für Cybersicherheit.	https://www.dialog-cybersicherheit.de/dialogkomitee/
38c3 – 38. Chaos Communication Congress	27.12.2024	Vortrag zur elektronischen Patientenakte	https://media.ccc.de/v/38c3-konnte-bisher-noch-nie-gehackt-werden-die-elektronische-patientenakte-kommt-je-tzt-fr-alle
38c3 – 38. Chaos Communication Congress	27.12.2024	Vortrag zum Ressourcenverbrauch von KI	https://media.ccc.de/v/38c3-resource-consumption-of-ai-degrowing-or-die



Policy & Presse

Im Bereich der Policy Arbeit wurden gegen Ende des Jahres 2024 drei Themen aufgegriffen, diese sind:

- Gemeinnützigkeit von Open Source
- Cyber Resilience Act
- Gesundheitsdigitalisierung

Gregor Bransky wurde in die Arbeitsgruppe “Staatliche Rolle bei der Verbesserung von IT-Sicherheit freier Software” des Transatlantic Cyber Forum der Stiftung Neue Verantwortung berufen. In dieser Rolle nahm er am Workshop “Vulnerability Disclosure: Guiding Governments from Norm to Action” des Thinktank interface am 17. & 18. April teil, das Ergebnis wurde am 02.12. 2024 veröffentlicht ¹²

Presse: Berichterstattung über den InÖG

Im Jahr 2024 fand die folgende Berichterstattung über den InÖG und entsprechende Themen statt.

Hierbei ist die Begleitberichterstattung zu digitalpolitischen Themen wie [Open Source](#) bei heise online sowie die Berichterstattung zu den [offenen Briefen](#) (EHDS s.o. [bei heise online](#) und [Open Source s.o. bei heise online](#)) zu nennen.

Berichterstattung im Kontext der elektronischen Patientenakte

Nach dem Vortrag auf dem 38. Chaos Communication Congress kam es bereits kurz nach dem Vortrag zu Berichterstattung in relevanten Medien wie [Der Spiegel](#), [ZEIT](#) und [heise online](#).

Presse: Presseinformation

Es wurde 2024 vom InÖG keine Pressemitteilung herausgegeben.

¹² <https://www.interface-eu.org/publications/vulnerability-disclosure>



Anhörungen und Stellungnahmen

Im Jahr 2024 wurde der InÖG zu einer Anhörung in Ausschüsse des Bundestags geladen.

Am 04.12.2024 fand im Ausschuss für Digitalisierung eine Anhörung zu Open Source statt. Diese findet sich entsprechend als [Aufzeichnung in den Archiven des Deutschen Bundestages](#). Zur Anhörung erfolgte eine [textliche Stellungnahme](#) von Bianca Kastl.

Positionspapiere, Veröffentlichungen und Stellungnahmen

Anlässlich des Tagesordnungspunktes “Bericht der Bundesregierung zum Stand der Umsetzung der eIDAS-Verordnung” im Rahmen 69. Sitzung des Ausschuss für Digitales wurden die Stellungnahme “ Executive Summary: 1. Monat Ad-Hoc Technical Advisory Group EC - 02.07.2024”¹³ allen demokratischen Parteien zur Verfügung gestellt.

¹³ <https://inoeg.de/1MATAG>



Finanzen

Der Bereich Finanzen wird vom Kassenwart in Zusammenarbeit mit dem Team Finanzen & Recht geleitet. Die Tätigkeit des Kassenwerts wird von den beiden Kassenprüfern geprüft.

Im Geschäftsjahr 2024 bestand der Fokus der Arbeit des Teams Finanzen & Recht in einer Vereinfachung und Vorantreiben bereits bestehender Aktivitäten rund um Kostenmanagement und Buchhaltungsautomatisierung.

Für die finanzielle Lage des Vereins im GJ 2024 sei auf den Kassenbericht des Kassenwerts sowie den Bericht der Kassenprüfer verwiesen.



Interna

Vereinstreffen

Im Juli 2024 fand ein Wechsel von regelmäßigen virtuellen Treffen (via Videokonferenzsoftware) hin zu ad-hoc Gesprächen und sehr viel mehr asynchroner, textbasierter Kommunikation in Form von Gruppenchats statt.

Physische Treffen wurden primär im Rahmen von Konferenzteilnahmen durchgeführt.

Vereinsinterne IT

Das Team IT war im Jahr 2024 mit den üblichen Aufgaben einer Vereinsverwaltung beschäftigt. Es gab keine nennenswerten Projekte außerhalb dieser Tätigkeiten.



Informationen über den InÖG entsprechend der Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft

1. Name, Sitz, Anschrift und Gründungsjahr

Innovationsverbund Öffentliche Gesundheit e.V., Berlin

Friedrichstraße 114a, 10117 Berlin, 2022

2. Vollständige Satzung sowie Angaben zu den Zielen unserer Organisation

Siehe Satzung.

3. Angaben zur Steuerbegünstigung

Mit Bescheid vom 23.05.2024 des Finanzamt für Körperschaften I in Berlin wurde festgestellt, dass die Satzung des InÖGs in der Fassung vom 30.12.2023 die satzungsmäßigen Voraussetzungen nach §§ 51, 59, 60 und 61 AO einhält.

Wir fördern nach unserer Satzung im Sinne der §§ 51 ff. AO ausschließlich und unmittelbar folgende gemeinnützige Zwecke:

- Förderung von Wissenschaft und Forschung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr.1 AO)
- Förderung der Volks- und Berufsbildung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO)

4. Name und Funktion wesentlicher Entscheidungssträger

- | | |
|------------------|---|
| • Bianca Kastl | 1. Vorsitzende, Vorstand im Sinne des BGB,
Eingetragene Vertretung im Lobbyregister des Bundestages |
| • Tobias Opialla | 2. Vorsitzender, Vorstand im Sinne des BGB,
Eingetragene Vertretung im Lobbyregister des Bundestages |



- Jan Sroka Vorstand & Kassenwart, Vorstand im Sinne des BGB
- Gregor Bransky Vorstand Policy & Presse,
Eingetragene Vertretung im Lobbyregister des Bundestages
- Jelena Bebic Vorstand Wissensmanagement & Forschung

5. Tätigkeitsbericht

Siehe InÖG Jahresbericht 2024.

6. Personalstruktur

Alle im Verein engagierten sind ehrenamtlich tätig, es gibt keine Festangestellten, keine befristeten Angestellten, keine Beauftragung dauerhafter operativer Unterstützung.

7. Angaben zur Mittelherkunft

Die Eigenmittel des Vereins stammen aus Rücklagen des Vereins aus dem Vorjahr.

8. Angaben zur Mittelverwendung

Eigenmittel des Vereins: Reisekosten, Infrastruktur für die Vereinsarbeit (Softwarelizenzen)

9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten

Keine

10. Namen von Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10 % des Gesamtjahresbudgets ausmachen

Keine